

Mädchen in Papenburg für den Fußball-Sport begeistert

Schnuppertag und große Fragerunde – Aktion des SC BW Papenburg

Von Dirk Hellmers

PAPENBURG. Kann ein Mädchen Schiedsrichter werden, oder wo wird trainiert, wenn es regnet? Diese und andere Fragen haben 63 Mädchen am Samstag beim Tag des Mädchen-Fußballs in Papenburg gestellt. Vorher gab es allerdings ein Schnuppertag mit der notwendigen Praxis. Eingeladen hatte dazu der Sportclub Blau-Weiß 94 Papenburg in Zusammenarbeit mit dem Kreisfußballverband (KFV) Emsland.

„Die haben eifrig trainiert“, sagte Heinz Hartkens, der den Tag federführend für BW Papenburg organisiert hatte. Ziel der Aktion war es, Mädchen den Fußball näherzubringen. Dafür war unter anderem das DFB-Mobil gekommen, das einige Spiele am Ball vorbereitet hatte. Ein



Für die rege Teilnahme bedankte sich Heinz Hartkens (stehend, 3. von links) im Beisein von Hubert Börger, Anna Hermanns und Maria Kruse (stehend, von links) bei den Teilnehmerinnen.

Foto: Dirk Hellmers

großer Teil der Mädchen, die aus dem kompletten nördlichen Emsland kamen, sei neu im Fußball, sagt Hartkens und hofft, dass sie über

kurz oder lang einem Verein beitreten. Wer auf den Geschmack gekommen war, konnte anschließend die dringendsten Fragen an Ma-

ria Kruse vom Frauenausschuss des KFV, Hubert Börger, Vorsitzender des KFV, Willi Hanneken vom Vorstand BW Papenburg sowie Anna Hermanns, Torwarttalent der Fehnstädter, stellen. Hermanns spielte unter anderem für den SV Meppen und absolvierte in der Zeit ein Jugendländerspiel.

Gibt es beim Mädchenfußball auch Abseits? Ja, aber erst ab der E-Jugend, erklärte Kruse. Was ist überhaupt Abseits? „Als Spieler muss man mindestens zwei Spieler vor sich haben“, vereinfachte Hartkens die Regel. Darf der Torwart auch Tore schießen? „In den letzten Minuten geht oft jeder nach vorne“, erklärte Hermanns. Und Schiedsrichter werden können Mädchen übrigens auch. „Dafür sprecht ihr am besten mit eurem Verein.“